

Frankfurter Allgemeine

Konjunktur Chinas Wirtschaft wächst um beinahe 7 Prozent

Viele Schwarzseher haben unlängst den Kollaps der chinesischen Wirtschaft vorhergesagt. Bislang ist er ausgeblieben: Mit beinahe 7 Prozent wuchs die zweitgrößte Volkswirtschaft der Welt in den vergangenen drei Monaten nach offiziellen Zahlen.

19.10.2015



© Reuters Chinas Konjunktur verliert an Schwung

Um den Zustand der chinesischen Wirtschaft hat es unlängst viele Spekulationen gegeben, zumal Schwarzseher hatten sie am Abgrund gewöhnt. Nun zeigen die offiziellen Zahlen für das dritte Quartal das Gegenteil dessen: Chinas Wachstum wuchs um beinahe 7 Prozent (6,9 Prozent), wie das Statistikamt in Peking an diesem Montag mitteilte. Das ist zwar die geringste Wachstumsrate seit sechs Jahren. Aber nach wie vor wächst mit dieser Geschwindigkeit keine einzige Volkswirtschaft unter den Industrieländern. Die professionellen Marktteilnehmer hatten einen BIP-Zuwachs von 6,8 Prozent erwartet.

Getragen wird das chinesische Wirtschaftswachstum dabei zunehmen vom bedeutender werdenden Dienstleistungssektor. Die Industrieproduktion wuchs hingegen in den zurückliegenden drei Monaten um deutlich weniger als 6 Prozent.

Die - gemessen an den vergangenen Jahren - abermals niedrigeren Wachstumswahlen hatten sich in den letzten Wochen angekündigt. Allein im September war der Außenhandel um 8,8 Prozent zurück gegangen. Die Importe sanken um 17,7 Prozent im Vergleich zum Vorjahresmonat - ein Zeichen, dass die Geschäfte auch für deutsche Unternehmen in China derzeit tendenziell nicht so rosig laufen wie in den vergangenen Jahren.

Mehr Dienstleistungen

Allerdings dürfte das Wachstum im dritten Quartal auch einen zusätzlichen außergewöhnlichen Dämpfer erlitten haben, weil viele Fabriken wegen einer großen Militärparade in Peking und der Leichtathletik-Weltmeisterschaft für mehrere Wochen schließen oder den Betrieb herunterfahren mussten, um die Luftqualität zu verbessern.

Die Frage ist nun, ob die Administration in Peking in diesem Jahr ihr angestrebtes Wachstumsziel von „rund sieben Prozent“ erreicht. Im Vorquartal hatte das Wachstum noch genau bei dieser Marke gelegen. Allerdings rechnen Analysten damit, dass Chinas BIP im letzten Quartal des Jahres wieder leicht anziehen könnte, weil die Regierung Konjunkturhilfen beschlossen hat, die erst dann ihre Wirkung entfalten. Im vergangenen Jahr war Chinas um 7,4 Prozent gewachsen.

Die Wirtschaft der Volksrepublik befindet sich derzeit im größten Umbau seit Jahrzehnten. Wegen steigender Lohnkosten, einer alternden Gesellschaft und günstigerer Konkurrenz aus Staaten in Südostasien und Afrika funktioniert das alte Geschäftsmodell „als Werkbank der Welt“ nicht mehr so gut wie früher.

Chinas Regierung will deshalb erreichen, dass die Unternehmen des Landes innovativer werden. Mit hochwertiger Technologie sollen sie in Zukunft den großen Konzernen in westlichen Industrieländern auf den Weltmärkten Konkurrenz machen. Zudem sollen der Dienstleistungssektor und der Binnenkonsum des Landes gestärkt werden - dieser Wandel läuft schon und zeigt sich in teils hohen Lohnzuwächsen.

Welche Ziele sich Peking genau für die Zukunft seiner Wirtschaft setzt, dürfte bald klarer werden. Im Laufe des Monats werden führende Vertreter der Kommunistischen Partei in Peking zusammenkommen, um über den neuen Fünf-Jahres-Plan des Landes zu entscheiden. Das neue Wachstumsmodell dürfte dabei ein Kernelement sein. Auch strengere Ziele für den Umweltschutz dürften nach Ansicht von Beobachtern beschlossen werden.